



Hochwertige Medizin
in vertrauter Umgebung

Schlaflabor

Zentrum für Atmungsstörungen Dillenburg

Eine Information für Patienten und Angehörige

Hinweise für eine Schlaf-Atem-Störung sind:

- Erhöhte Tagesmüdigkeit
- Ungewolltes Einschlafen tagsüber
- Konzentrationsschwächen
- Rasche körperliche Erschöpfung
- Ein- oder Durchschlafstörungen
- Atempausen im Schlaf
- Zähneknirschen im Schlaf
- Unruhe oder nächtliche Beinbewegungen
- Vermehrter nächtlicher Harndrang
- Sprechen im Schlaf
- Libidoverlust, sexuelle Funktionsstörungen

„Denn der Schlaf ist
für den ganzen Menschen,
was das Aufziehen für die Uhr“

(Aphorismen zur Lebensweisheit v. Arthur Schopenhauer)

So erreichen Sie uns

Bitte folgen Sie in Dillenburg den Wegweisern zu den Dill-Kliniken.

Sie kommen von der Autobahn?

A45 aus Richtung Frankfurt oder Dortmund

- Abfahrt Dillenburg/Haiger
- Richtung Dillenburg (dem Klinik-Hinweis folgen)
- Nach ca. 400 m rechts abbiegen
- An der ersten Ampel rechts abbiegen
- Zweite Straße links abbiegen (vor dem Bahnübergang)
- Nach etwa 300 Metern erreichen Sie die Dill-Kliniken, Dillenburg.

Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an

Schlaflabor
Tel. 02771 396 - 44 59
Fax 02771 396 - 44 54

Schlaflabor im Zentrum für
Atmungsstörungen, Dill-Kliniken
Rotebergstraße 2, 35683 Dillenburg



www.lahn-dill-kliniken.de





Dr. Roger Agne

Hochwertige Medizin in vertrauter Umgebung



Liebe Patienten, liebe Angehörige,

das Team des Schlaflabors der Dill-Kliniken heißt Sie herzlich willkommen. Sie finden hier einige Informationen, die Sie mit unserem Schlaflabor vertraut machen werden.

Das Schlaflabor ist Bestandteil des Zentrums für Atmungsstörungen der Abteilung für Innere Medizin an den Dill-Kliniken. Sie können sich unser Schlaflabor als eine Art „Hightech-Schlafzimmer“ vorstellen, in dem während des Schlafes über Sensoren, hunderte von Daten gesammelt werden. Diese Daten ermöglichen es eine Schlafstörung nachzuweisen und zu behandeln.

In der Regel verbringen Patienten zwei Nächte in unserem Schlaflabor. Die erste Nacht dient der genauen Ermittlung der Schlafstörung und wird auch als Diagnostiknacht bezeichnet. Die zweite Nacht dient meist der Behandlung (Therapienacht). Die genaue Dauer Ihres Aufenthaltes in unserem Schlaflabor hängt jedoch von der vorliegenden Schlafstörung ab und wird während des Aufenthaltes mit Ihnen besprochen.

Wir wünschen Ihnen einen besonders angenehmen Aufenthalt in unserer Klinik.

Dr. Roger Agne
Chefarzt Innere Medizin, Dill-Kliniken

Unser Leistungsspektrum

- Nichtmedikamentöse und medikamentöse Therapie von Schlafstörungen
- Erfassung von Vigilanzstörungen (z. B. Tagesmüdigkeit)
- Polysomnographie
- Multipler Schlaflatenz Test (MSLT)
- Einstellung auf CPAP, auto-CPAP, BiPAP, ST, ASV
- Nicht-invasive Beatmungseinstellung bei:
 - Respiratorischer Insuffizienz
 - Muskulo-skelettalen Erkrankungen (z. B. Kyphoskoliose)
 - Cheyne-Stoke'schem Atemmuster bei Herzinsuffizienz
 - Neuromuskulären Erkrankungen (z. B. ALS)

Damit können folgende Erkrankungen erfasst und behandelt werden:

- Schlafstörungen bei kardiopulmonalen, muskulo-skelettalen, psychiatrischen, neurologischen und internistischen Erkrankungen
- Störungen des zirkadianen Schlaf-Wach-Rhythmus
- Obstruktives oder zentrales Schlafapnoe Syndrom (Dyssomnie)
- Schnarchatmung
- Insomnie (Ein- und Durchschlafstörungen)
- Hypersomnie (Erhöhtes Schlafbedürfnis)
- Verhaltensauffälligkeiten im Schlaf (Parasomnien)
- Ruhelose Beine (Restless-Legs-Syndrom)
- Plötzliche Schlafanfälle am Tag (Narkolepsie)

Wenn Sie an einer der genannten Erkrankungen leiden oder wissen möchten, ob eine Untersuchung bzw. Behandlung bei uns im Schlaflabor für Sie das Richtige ist, können Sie Kontakt mit uns aufnehmen. Wir beantworten Ihre Fragen gern.

Körpersignale

Unter Aufsicht unserer Schlafspezialisten werden Ihre Schlafdaten gemessen und aufgezeichnet.

Dazu gehören:

- Hirnströme (EEG)
- Augenbewegungen (EOG)
- Muskelbewegungen der Bein- u. Gesichtsmuskulatur (EMG)
- Elektrische Ströme des Herzens (EKG)
- Atemluft von Mund und Nase
- Sauerstoffgehalt des Blutes (Oxymetrie)
- Schnarchgeräusche
- Atembewegungen von Brust und Bauch
- Körperlage
- Kohlendioxidgehalt des Blutes
- Ton- und Bildaufzeichnung des Schlafes

